

Nützlingsinfo von Neudorff



Cryptolaemus montrouzieri CM-Australische Marienkäfer gegen Woll- und Schmierläuse

Der Nützing

Der in Australien beheimatete Cryptolaemus-Marienkäfer ist ca. 4 mm lang und schwarz mit orange-farbenem Kopf- und Hinterteil. Sowohl die erwachsenen Tiere als auch die Larven ernähren sich von Woll- und Schmierläusen. Die Larven bevorzugen dabei jüngere Schädlingsstadien, während die erwachsenen Marienkäfer auch erwachsene Woll- und Schmierläuse vertilgen. Im Verlauf seiner Entwicklung kann ein CM-Marienkäfer ca. 250 Woll- und Schmierläuse vertilgen.

Die Entwicklung der Australischen CM-Marienkäfer ist stark temperaturabhängig. Bei 18 °C dauert der Zyklus etwa 70 Tage, bei 30 °C dagegen etwa nur 25 Tage. Optimale Bedingungen sind für den Käfer daher Temperaturen über 20 °C sowie eine Luftfeuchtigkeit über 60 %.

Ein Weibchen kann ca. 400 Eier ablegen, aus denen nach ca. 1 Woche die ersten Larven schlüpfen.

Die Lebensdauer der erwachsenen Tiere beträgt ca. 50 Tage.

Wichtig: Die Larven des CM-Marienkäfers sind – wie die Woll- und Schmierläuse auch – von weißen, wachsartigen Ausscheidungen bedeckt. Die Nützlingslarve kann mit bloßem Auge nur aufgrund ihrer Größe (bis 13 mm) und ihrer besseren Beweglichkeit von den Schädlingen unterschieden werden. Zusätzliches Merkmal ist die dunkel gefärbte Unterseite der CM-Käferlarven.

Die richtige Anwendung

Voraussetzungen

- 6 Wochen vor dem Einsatz der Nützlinge sollten keine chemischen Pflanzenschutzmittel angewandt worden sein, bzw. nur solche mit kurzer Wartezeit wie z.B. Spruzit-Präparate*.
- Wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einsatz sind durchschnittliche Temperaturen von mindestens 20 °C sowie eine relative Luftfeuchtigkeit von mindestens 60 %.

Freilassung

1. Bringen Sie die CM-Marienkäfer möglichst noch am Ankunfstag aus. Lassen Sie sie jedoch erst frei, wenn die Dämmerung einsetzt. Die Marienkäfer fliegen sonst an die Fenster und brauchen dann länger, um wieder auf die Pflanzen zu finden. Dunkeln Sie notfalls den Raum etwas ab.
2. Halten Sie in den ersten Tagen nach der Freilassung Fenster und Lüftungsklappen möglichst geschlossen.
3. Öffnen Sie die Packung erst in der Nähe der Pflanzen.
4. Schütteln Sie die CM-Marienkäfer aus der Verpackung direkt auf die befallenen Pflanzen.

Erfolgskontrolle

Die CM-Marienkäfer beginnen sofort mit dem Vertilgen der Woll- und Schmierläuse. Dabei fressen sie z. T. die Schädlinge nur an. Diese sterben daraufhin zwar auch ab, es verbleiben jedoch vorübergehend noch Wolle und auch Überreste der Tiere an der Pflanze. Es ist daher notwendig, in Befallsstellen – möglichst mit einer Lupe – genau nachzusehen, ob die Schädlinge bereits abgetötet sind. Nach ca. 10 Tagen treten die Larven der Marienkäfer auf. Diese sind nur anhand der oben aufgeführten Merkmale von den Schädlingen zu unterscheiden.

* Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.